



Balletto-Schülerinnen proben „A Chorus Line“ mit Barbara Tartaglia

„One singular sensation, every little step she takes...“ singen die Finalisten im Musical „A Chorus Line“. Das auch jeder ihrer kleinen Schritte eine große Sensation wird, daran arbeiteten 18 Schülerinnen der Ballettschule Balletto in einem zwei-tägigen Workshop. Dabei fungierten nicht die Inhaber der in Wetzlar-Dutenhofen ansässigen Ballettschule, die Zwillinge Michele und Giuseppe De Filippis, als Lehrer, sondern Barbara Tartaglia. Die namhafte Choreografin und Stipendiatin der berühmten Bolschoi-Schule in Moskau verkörperte selbst die Rolle der Bebe bei der Musical-Aufführung in Italien und die der

Morales in New York am Broadway. In den intensiven Trainingsstunden lernten die 12- bis 43-jährigen Teilnehmerinnen nicht nur den obligatorischen silberglitzernden Zylinder galant und leicht schräg aufs Haupt zu setzen, sondern auch Disziplin, Präzision und Koordination. Gestrecktes Bein, Fußspitze nach innen, Kinn hoch – kurz und knapp sind die Anweisungen der 52-Jährigen, die vor allem eines vermitteln will: Alle müssen gleich sein, denn: Hier geht es nicht um „große Sprünge“ einzelner, sondern um kleine, präzise Bewegungen, die die Gruppe in einer Linie, in „A Chorus Line“ zu absolvieren hat. „Erst in

der Gemeinsamkeit entsteht Magie,“ so die gebürtige Italienerin, die dort einst bei einer Aufführung von „Ein Käfig voller Narren“ auf die tanzenden Zwillinge aufmerksam wurde. Der Kontakt blieb über hunderte Kilometer und viele Jahre bestehen, auch wenn Tartaglia zwischenzeitlich ihren Lebensschwerpunkt verlagerte und in Thailand ihre Ausbildung zur Bikram-Yoga Lehrerin machte. Mittlerweile lebt sie in Hamburg, hat jüngst an der Seite des berühmten Regisseurs Vincent Paterson in der Produktion „Evita“ für die Vereinigten Bühnen Wien gewirkt, war als Assistentin des Artistic Directors Luca

Tomassini bei X-Factor Italien tätig, und kam aus freundschaftlicher Verbundenheit ins Mittelhessische. „Die beiden leben und lieben Tanz mit Leib und Seele. Für sie wie für mich ist klassisches Ballett die Grundlage für alles, für Modern Dance, für Hip-Hop. Da sind wir drei regelrecht „old-school“, lacht die etablierte Musical-Darstellerin. Der jüngsten Teilnehmerin, der 12-jährigen Felicia gefällt’s, ebenso der 42-jährigen Ulrike, die nach 15 Jahren Pause für diesen Workshop wieder die Ballettschuhe geschnürt hat. Sie betont: „Ballett ist eine Leidenschaft, die bleibt“.

(hm)/ Foto: Thiemo Roth